

Bericht über das Allgäuer Morgan-Treffen "25+2" vom 28.-30.6.2024

Nachdem das Allgäuer Morgan-Treffen "25+1" in jeder Hinsicht als voller Erfolg gewertet werden konnte, war die Vorfreude auf das Treffen "25+2" am letzten Juni-Wochenende umso größer.

Die Anreise am Freitag fand bei schönstem Wetter statt - Sonne satt und die Aussicht auf ein erfrischendes Eis vom Eiswagen aus Memmingen wurde nicht enttäuscht. Erst danach ging es zur Anmeldung und zur Rezeption. Nachdem wir uns alle frischgemacht hatten, trafen wir uns vor dem Hotel wieder. Hier wurden die "üblichen Verdächtigen" auf das herzlichste begrüßt und zur Abkühlung die ersten Kaltgetränke eingenommen. Wer von der Anreise ein Hüngrchen mitgebracht hatte, konnte dieses vorab mit vielerlei Snacks und Leckerbissen vom Buffet besänftigen.

Um die Zeit bis zum Grillbuffet zu überbrücken, gab es die Möglichkeit der sportlichen Betätigung: Bogenschießen war angesagt. Wer geglaubt hat, dies sei leicht, hat sich mächtig getäuscht. Doch glücklicherweise konnte man sich dann Hilfe beim Profitrainer holen und hat so manche Tricks dazugelernt. Die Bogenspannung war ein Kraftakt und je mehr Zeit man sich mit dem Zielen ließ, umso mehr geriet die Hand ins Zittern und der Schuss ging daneben. Wenn man im dritten Versuch wenigstens die Scheibe irgendwo traf, war man schon ganz gut.

Der folgende Grillabend war wie im letzten Jahr hervorragend. Es blieben keine Wünsche offen. Wir genossen Speis und Trank bei anregenden Gesprächen mit Blick in den nicht minderschönen Park.

Für 21.00 Uhr. hatte sich ein Überraschungsgast angesagt. Wir konnten beobachten, wie ein Rennmotorrad ausgeladen wurde. Sandro Cortese geht als einer der erfolgreichsten deutschen Motorradrennfahrer dieses Jahrhunderts in die Geschichte ein. Und dann erschien er in Begleitung seines Vaters Antonio. Sandro ist zweifacher Weltmeister in den Klassen Moto 3 und Supersport. Er berichtete in eigenen Worten von seinem Werdegang und betonte, dass er ohne die Unterstützung vornehmlich seines Vaters nicht so weit gekommen wäre. Seit seinem Rücktritt als Rennfahrer im April 2022 nach einem schweren Sturz auf seiner Kawasaki ZX-10 RR in der Superbike-WM arbeitet er als Moderator für Sevus-TV bei den Übertragungen der Superbike-Weltmeisterschaft und den MotoGP-Übertragungen., Er stand für Fragen der Anwesenden zur Verfügung erklärte Details an seinem Rennmotorrad und erwies sich als

total nahbar und herzlich. Auf die Frage, welche Maschine er persönlich fahre, antwortete er, dass er keine hätte, da ihm das Fahren eines Motorrades im Straßenverkehr zu gefährlich sei. Auf der Rennstrecke ginge es nur in eine Richtung, jeder der Fahrer sei Profi und wisse, was er tue, im Straßenverkehr gelte das genaue Gegenteil.

Xaver war sein Sponsor - Honi soit qui mal y pese !

Wer danach noch nicht müde war, konnte sich in der traditionellen Hausbar im Schlosskeller einen oder mehrere Absacker einverleiben.

Am Samstag startete dann die traditionelle Ausfahrt durch das schöne Allgäu, nachdem wir uns am Frühstücksbuffet gestärkt hatten. Es wurden immer 10 Fahrzeuge in Blöcken auf die Strecke geschickt, um den Konvoi zu entzerren. Dank des Roadbooks und gesteckter Fähnchen an kritischen Stellen konnte man sich eigentlich nicht verfahren. Der Weg führte uns dieses Jahr zur Bier Alp BenardiBräu in Kranzegg auf 950 m Höhe, der höchstgelegenen Privatbrauerei in Deutschland. Hier konnten wir dann auch bei dem schönen Wetter das Mittagessen im Freien genießen. Da das Restaurant exklusiv für uns reserviert war, funktionierte der Service gut. Wegen der bevorstehenden Rückfahrt konnten wir leider dem Hausgebräu nicht im gewünschten Maße zusprechen. Ein Gruppenfoto rundete den Aufenthalt auf der Bier-Alp ab.

Für die Rückfahrt hielten wir uns an die Empfehlung des Roadbooks und gelangten über kleine, wenig befahrenen Nebenstraßen durch eine hervorragend naturlandschaftliche geprägte Gegend zurück nach Lautrach. Aus purem Neid fragte ich einen Einheimischen, womit die Bayern eine so herrliche Landschaft verdient hätten. Er wusste es nicht, tröstete mich aber mit dem Hinweis, dass sie dafür Markus Söder zu ertragen hätten.

Zurück im Hotel gab es für die (wieder oder noch) Hungrigen eine kleine Jause oder Kaffee mit Kuchen. Die Zeit bis zum Abendessen wurde durch die Profis der über 30-Mann starken Musikkapelle aus Heimertingen ausgefüllt, die Xaver aus seinem Ort für unser Treffen überreden konnte. Bei dieser Hitze, gekleidet in Tracht, den Instrumenten solch großartige Melodien zu entlocken, verdient größten Respekt. Hut ab!

Das Abendessen konnte wieder draußen stattfinden. Der Hauptgang wurde am Tisch serviert. Das Essen war wie immer von kulinarischem Genuss und reichhaltig. Da die Einladung die Bitte enthalten hatte, möglichst in Tracht zu erscheinen, wurden die so gekleideten männlichen

und weiblichen "Models" von einer unabhängigen Regie begutachtet und die besten drei von der Blaskapelle prämiert.

Weiter ging es mit "Gstanzl", von unserem Joachim mit seiner Gitarre.

Natürlich durfte ab 21/00 Uhr die besondere Atmosphäre auf einer Fanmeile beim Public Viewing der Fußball-EM nicht fehlen, wenn schon an diesem Samstagabend die Schweiz gegen Italien und Deutschland gegen die Dänen antreten mussten. Auf einem großen TV-Bildschirm im Freien konnte das spannende Erlebnis live mitverfolgt und auch mitgezittert werden.

So fand ein erlebnisreicher Tag sein Ende.

Der Sonntag begann mit einem leckeren Frühstück. Dann kam -wie immer- der tränenreiche Abschied und das Versprechen beim Allgäutreffen 25 plus 3 wieder dabei zu sein. Ein ganz herzlicher Dank geht an das Orgateam. Ihr habt wieder einmal eine großartige Leistung vollbracht und uns allen ein wunderschönes Wochenende beschert Die herrliche Landschaft habt ihr verdient, wir neiden sie Euch nicht, aber wir kommen wieder.